

Ihre Zeichen/Nachricht vom

Unsere Nachricht vom

Unsere Zeichen
PL B&L MK/PM1-ELM

OSRAM GmbH
19.11.2009

Einbrennen von Leuchtstofflampen

Zur Einhaltung der elektrischen und lichttechnischen Werte sind sämtliche Leuchtstofflampen gemäß IEC 60081 (zweiseitig gesockelt) und IEC 60901 (einseitig gesockelt) einzubrennen. Diese Einbrennzeit dient zur Aktivierung des Elektroden-Emitter-Systems und der Grundstabilisierung neuer Lampen. Als Einbrennzeit sind in der IEC 100 Stunden vorgeschrieben.

Beim Betrieb von Leuchtstofflampen an Dimm-EVG muss das Einbrennen immer bei voller Leistung (d.h. ungedimmt) erfolgen. Unterbrechungen während des Einbrennens sind zulässig. Als Einbrennzeit empfehlen wir 100 Stunden, um einen optimalen Lampenbetrieb und damit die maximal mögliche Lebensdauer zu erreichen.

Ohne Einbrennen kann es im Dimm-Betrieb bei Leuchtstofflampen zu Flackererscheinungen, vorzeitiger Schwärzung der Lampen-Enden und zur Lebensdauerreduzierung kommen.

1. Empfehlung für Neuanlagen:

Üblicherweise wird auf der Baustelle für das Baustellenlicht die Beleuchtung mit voller Leistung (d.h. ungedimmt) betrieben. Die Leuchtstofflampen sind also in der Regel schon eingebraut, bevor die Beleuchtungsanlage übergeben wird.

Insbesondere bei Lichtdecken oder Leuchten, bei denen die Leuchtstofflampen nicht direkt sichtbar sind, ist das Einbrennen unbedingt zu empfehlen.

Bearbeiter
Cornelia Fuerst

Tel. +49 89 6213-
2560

Fax +49 89 6213-
3456

e-mail

Vermittlung 6213-0

Fax zentral:
 6213-20 20

c.fuerst
 @osram.de

1/2

Briefadresse:
 OSRAM GmbH
 81536 München

Hausadresse:
 OSRAM GmbH
 Hellabrunner Straße 1
 81543 München

OSRAM Gesellschaft
 mit beschränkter Haftung
 München
 Vorsitzender des
 Aufsichtsrates:
 Heinrich Hiesinger

Geschäftsführung:
 Martin Goetzeler,
 Vorsitzender
 Thomas Schaffer

Registergericht:
 München HRB 4151

WEEE-Reg.-Nr. DE 71568000

2. Empfehlung für den Lampenwechsel in bestehenden Beleuchtungsanlagen:

Bei optimalem Betrieb erreichen Leuchtstofflampen, sowohl mit nicht dimmbaren EVG wie auch Dimm-EVG, eine sehr hohe Lebensdauer. Aufgrund der engen Fertigungstoleranzen bei Leuchtstofflampen sind der Lichtstromrückgang und das Lebensdauerende der einzelnen Lampen annähernd gleich. Wir empfehlen deshalb einen Gruppenwechsel mit anschließendem Einbrennen der Leuchtstofflampen.

Sollte, bedingt durch ein BMS-System (Gebäudeleit-System) das Einbrennen bei voller Leistung in manchen Bereichen nicht möglich sein, empfehlen wir das Einbrennen der neuen Leuchtstofflampen in einem anderen Bereich des Gebäudes, wo ein ungedimmter Betrieb möglich ist, zu realisieren. Dies kann auch in vertikaler Brennlage erfolgen, während der vorgesehene Betrieb dann in horizontaler Brennlage erfolgt.

Manche BMS-Firmen bieten auch eine sogenannte „Einbrennautomatik“ an, die beim Ersatz von ausgefallenen Leuchtstofflampen die neu eingesetzten Lampen selbständig 100 Stunden bei voller Leistung (d.h. ungedimmt) betreiben.

Fazit:

Um Störungen während des Betriebes zu vermeiden und um die maximal mögliche Lebensdauer einer Leuchtstofflampe zu erreichen, ist ein Einbrennen erforderlich.

Mit freundlichen Grüßen

OSRAM
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Richard Koepl
PL Quality Management Ballasts World

Dr. Hartmut Billy
PL Marketing B&LUM-ELM